

---

# ***Standards in der Lehrerbildung***

## ***Einführung in das Thema***

Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung  
16. März 2005

*Prof. Dr. Hermann Saterdag*

---

## ***Standards in der Lehrerbildung:***

### *Allgemeine Definition:*

Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen die Lehrerbildung in der Lage ist, professionelle Kompetenz auszubilden.

„*Standardisierung*“ heißt: Lehrerbildung nicht nur im Blick auf Inhalte, sondern *insgesamt* auf Standards umzustellen.

Zu unterscheiden sind:

### ● *Curriculare Standards*

- angestrebte Qualifikationen und Kompetenzen
- Inhalte und Aufbau des Studiums bzw. der Ausbildung

### ● *Strukturelle und systembezogene Standards*

Gütekriterien der beteiligten Institutionen, der Steuerung und der Systemfunktionen

## ***Funktion der Kultusministerkonferenz (KMK) im Reformprozess:***

- Formulierung eines ***Berufsbildes (Leitbild)*** als Grundlage aller Reformschritte
- Erarbeitung von ***Analysen und Empfehlungen*** zur Lehrerbildung
- Ländergemeinsame ***Strukturvorgaben für die Akkreditierung*** von BA-/MA-***Studiengängen*** im Lehramtsbereich
- Empfehlung von ***Curricularen Standards*** in der Lehrerbildung, zunächst für das Fach Bildungswissenschaften, danach auch für die anderen Fächer

## ***KMK-Berufsbild des Lehrers (Leitbild)***

- Lehrerinnen und Lehrer sind ***Fachleute für das Lehren und Lernen***. Ihre Kernaufgabe ist die gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planung, Organisation und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie ihre individuelle Bewertung
- Lehrerinnen und Lehrer sind sich bewusst, dass die ***Erziehungsaufgabe*** in der Schule mit dem ***Unterricht*** und dem ***Schulleben*** verknüpft ist.
- Lehrerinnen und Lehrer üben ihre ***Beurteilungs- und Beratungsaufgabe*** im Unterricht und bei der Vergabe von Berechtigungen für Ausbildungs- und Berufswege ***kompetent, gerecht und verantwortungsbewusst aus***.
- Lehrerinnen und Lehrer ***entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter***, um die neuen Entwicklungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse in ihrer beruflichen Tätigkeit zu berücksichtigen; dazu zählen auch Kontakte zu außerschulischen Institutionen sowie zur Arbeitswelt.
- Lehrerinnen und Lehrer ***beteiligen sich an der Schulentwicklung***, an der Gestaltung einer lernförderlichen Schulkultur und eines motivierenden Schulklimas.

## ***Standards: Ziele der Reformen (1) :***

- Studium auf die beruflichen Anforderungen in der Schule ausrichten (Professionalisierung)
- Studium und berufspraktische Ausbildung verbinden
- Studium innerhalb der Universitäten besser organisieren

## ***Ziele der Reformen (2) :***

- Größere Durchlässigkeit zwischen den Lehramts-Studiengängen schaffen
- Bessere Ein- und Umstiegsmöglichkeiten zu anderen Studiengängen vorsehen
- Gesamte Ausbildungsdauer verkürzen
- Möglichkeiten der Bachelor- und Master-Strukturen nutzen

## ***Merkmale der Reformen:***

- ***Curriculare Standards:*** Vorgaben für die Ziele und Inhalte der Studienfächer sowie die Methodik und Didaktik der Studiengestaltung, überwiegend mit dem Ziel einer ***professionellen*** Ausrichtung des Studiums; Gliederung in Studienmodule
- Systematisierung/Stärkung der ***Bildungswissenschaften*** und der ***Fachdidaktiken*** als berufswissenschaftliche Grundlage
- Einrichtung von (***verpflichtenden***) ***Schulpraktika*** während des gesamten Studienverlaufs; Steuerungs- und Betreuungskonzepte für die Praktika einschl. Bezug zum Studium
- Einrichtung von ***Zentren für Lehrerbildung*** an jeder Universität: Wissenschaftliche Einrichtung mit der Verantwortung für die Aufgaben der Gestaltung und Organisation der Studiengänge und deren Verbindung zwischen Studium und berufspraktischer Ausbildung

## ***Tendenzen:***

- Teilw. ***Angleichung*** der Studienanforderungen bzw. ***gemeinsamer Strukturansatz*** für die Ausbildung zu ***allen Lehrämtern***; Definition *schulartübergreifender* Anforderungen und Inhalte
- ***Verbesserte Kooperation*** zwischen Universitäten (1. Phase) und Studienseminaren (2. Phase) in allen Phasen der Ausbildung
- Überprüfung der ***Struktur und Wertigkeit der Lehrämter*** und entsprechende Ausgestaltung der darauf hinführenden Studiengänge
- Angebote für ***Betriebspraktika***



## ***Bachelor-/Masterstrukturen in der Lehrerbildung:***

- ***Inhaltliche Reformen*** sind wichtiger als die Einführung neuer Studienstrukturen
- ***Strukturelle Vorteile*** von BA und MA: Gliederung in Studienmodule, studienbegleitende Prüfungen, bessere Durchlässigkeit zu anderen Studiengängen, effizientere Studienstruktur, Polyvalenz des Bachelors
- Teilnahme an ***europäischen/internationalen Entwicklungen***; Nutzung der ***Vernetzungspotentiale*** innerhalb der Universitäten
- ***Konsekutives*** Modell:  
Fachwissenschaftlicher BA, anschl. lehramtsbezogener MA     ***oder***  
***Integratives*** Modell:  
Schulorientierung bereits im Bachelor

## ***KMK-Empfehlungen zu neuen Studienstrukturen***

- ***Integratives Studium*** an Universitäten mit durchgängig zwei Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften
- ***Schulpraktika*** bereits während des Bachelor-Studiums
- Betonung ***gemeinsamer professioneller Merkmale des Lehrberufs***
- ***Differenzierung*** des Studiums und der Abschlüsse ***nach Lehrämtern***
- Sicherung der ***staatlichen Verantwortung*** durch staatliche Abschlussprüfung

## **Beispiel Reformkonzept Rheinland-Pfalz**

### **Strukturmerkmale (1):**

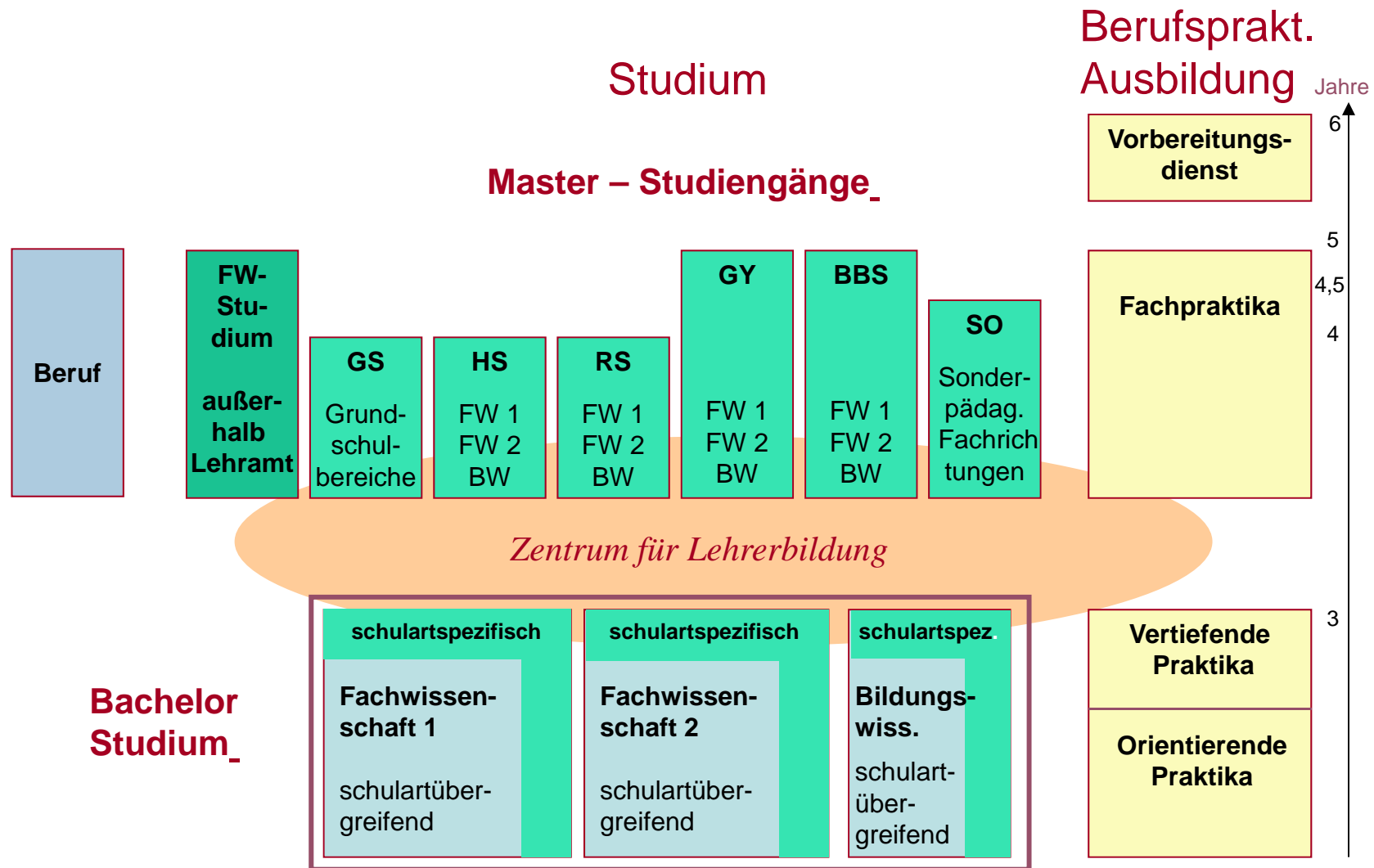
- **Gemeinsamer** Strukturansatz als  
***Duales Studien- und Ausbildungskonzept***  
für die Ausbildung zu *allen* Lehrämtern; Definition *schulartübergreifender*  
Anforderungen und Inhalte
  
- **Integrativer Studienaufbau**  
*Bachelor-Studium* (bis zu einem Drittel schulartspezifisch profiliert)  
schulartspezifische *Master-Studiengänge* (2 – 4 Semester)
  
- **Entscheidung** für das ***spezifische Lehramt*** nach dem 4. Semester
  
- **Polyvalenz** des BA-Examens über
  - schulartspezifische Profilierungen
  - Spezialisierungen auf außerschulische berufliche Felder

## **Beispiel Reformkonzept Rheinland-Pfalz**

### **Strukturmerkmale (2):**

- **Curriculare Standards** für alle Fächer; Ausrichtung auf die Anforderungen im Berufsfeld Schule (**Professionalisierung**)
- Ausbau und Systematisierung der **Bildungswissenschaften** und der Fachdidaktiken
- **Zentren für Lehrerbildung** an jeder Universität mit erheblichen Gestaltungs- und Steuerungsbefugnissen
- Durchgängig **verpflichtende Schulpraktika** während des gesamten Studienverlaufs in der Verantwortung der Studienseminare; dafür Verkürzung des Vorbereitungsdienstes auf 15 Monate

## Duales Studien- und Ausbildungskonzept Rheinland-Pfalz



## ***Aktueller Stand der Umsetzung in Rheinland-Pfalz:***

- ***Beschluss der Eckwerte*** durch den rheinland-pfälzischen ***Ministerrat*** am 08.04.2003
- ***Arbeitsgemeinschaften zur Entwicklung curricularer Standards*** in den einzelnen Fächern (Mitglieder: Vertreter aller Landesuniversitäten, der Studienseminare, der Schulpraxis, des Wissenschafts- und des Bildungsministeriums); Abschluss bis Mai 2005
- Ausarbeitung der ***inhaltlichen Gestaltung und Organisation der Schulpraktika*** durch Arbeitsgemeinschaften (Zusammensetzung ähnlich den AG Curriculare Standards); Konzept vorgelegt Januar 2005
- Erarbeitung einer ***staatlichen Rahmenprüfungsordnung***; in Kooperation dazu: Erarbeitung der Prüfungsordnungen für die BA- und der MA-Studiengänge in den Universitäten
- ***Zentren für Lehrerbildung*** in allen Landesuniversitäten seit Mitte Februar 2005

## ***Duales Studien- und Ausbildungskonzept Rheinland-Pfalz:***

- ***Eckpunkte der Reform (Rahmen) von der Landesregierung entwickelt und im Dialog mit den Beteiligten / Betroffenen (Universitäten, Studienseminare, Schulen) ausgearbeitet***
- ein ***umfassender Systemansatz,***
- der ***auf alle Anforderungskriterien der Lehrerbildungsreform*** eingeht

## ***Ziele des Reformkonzepts Lehrerbildung in Rheinland-Pfalz:***

- Studium auf die beruflichen Anforderungen in der Schule ausrichten (Professionalisierung)
- Studium und berufspraktische Ausbildung verbinden
- Studium innerhalb der Universitäten besser organisieren



## ***Struktur des Reformkonzepts Rheinland-Pfalz:***

- ***Dualer Ansatz***  
Studium und Teile der berufspraktischen Ausbildung sind zeitlich und sachlich miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt
- ***Kooperation zwischen Universitäten und Studienseminaren***  
in allen Phasen der Ausbildung
- ***Gemeinsames Strukturkonzept***  
für die Ausbildung zu allen Lehrämtern; Definition schulartübergreifender Anforderungen und Inhalte

## ***Wichtige Merkmale des Reformkonzeptes Rheinland-Pfalz:***

### **● *Curriculare Standards***

Vorgaben für die Ziele und Inhalte der Studienfächer sowie die Methodik und Didaktik der Studiengestaltung,

### **● *Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken***

Stellung und Umfang im Studium entsprechend ihrer Bedeutung als berufswissenschaftliche Grundlage

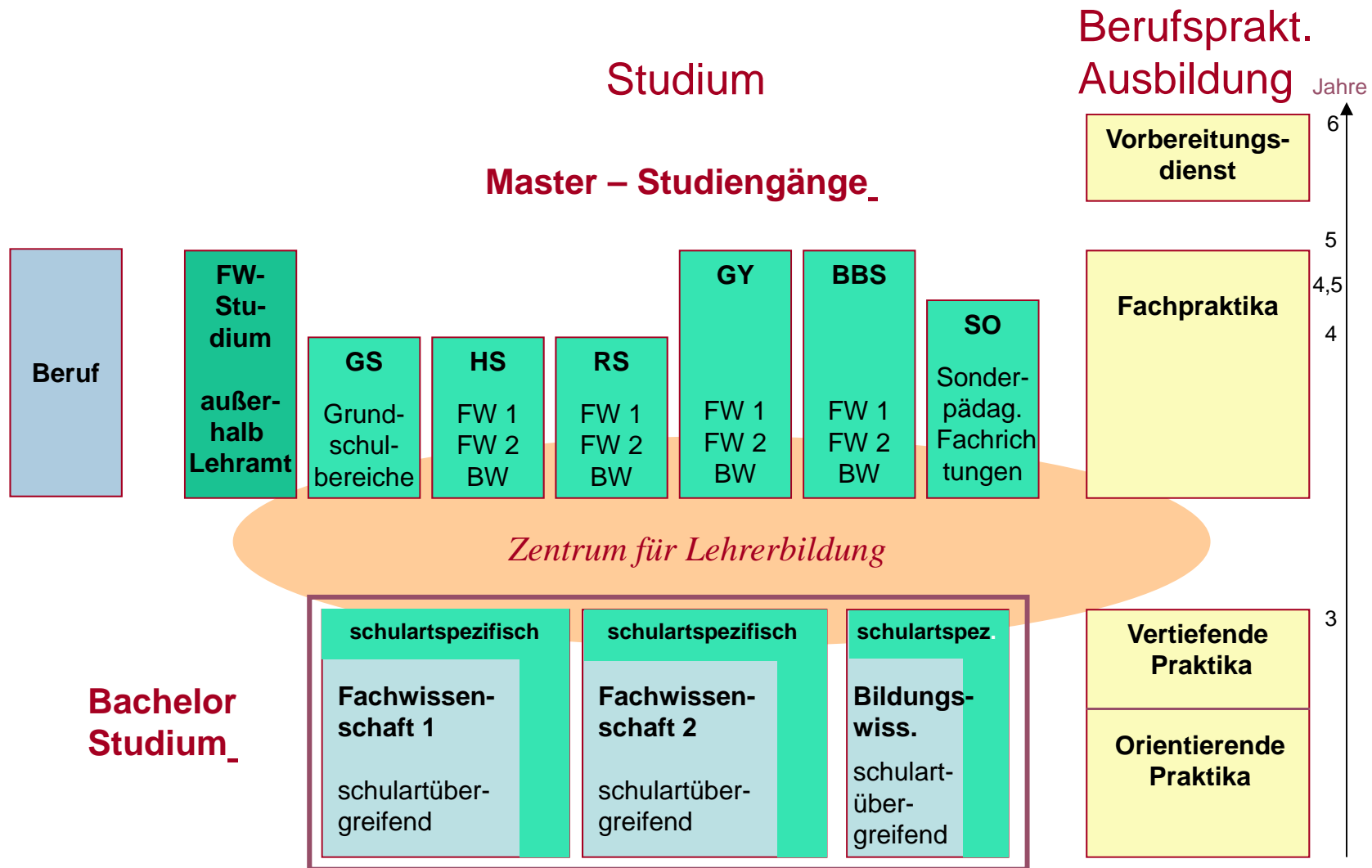
### **● *Verpflichtende betreute Schulpraktika***

während des gesamten Studienverlaufs

### **● *Zentren für Lehrerbildung***

an jeder Universität mit erheblichen Befugnissen und Steuerungsaufgaben

## Duales Studien- und Ausbildungskonzept Rheinland-Pfalz



## ***Curriculare Standards:***

- In allgemeiner Definition:  
***Begründete und verbindliche Vorgaben für die Erstellung von Studienplänen bzw. Kerncurricula***
  
- Sie beziehen sich auf
  - ***Studieninhalte*** und durch sie zu vermittelnde
  - ***Qualifikationsziele und erwartete Kompetenzen***
  
- Für die Definition curricularer Standards eignet sich die ***Beschreibung von Studienmodulen***, wie sie für BA- und MA-Studiengängen gefordert werden

## ***Curriculare Standards im Fach Bildungswissenschaften im Reformkonzept Rheinland-Pfalz***

- Unter „***Bildungswissenschaften***“ wird ein ***integrierendes Fachkonzept*** über verschiedene wissenschaftliche Disziplinen verstanden, die sich mit ***Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen und ihren Einflussgrößen*** befassen.
  
- ***Studienmodule des Bachelor-Studiums*** (schulartübergreifend)
  - Modul 1: Sozialisation, Erziehung und Bildung (8 SWS)
  - Modul 2: Didaktik, Medien, Kommunikation (10 SWS)
  - Modul 3: Diagnostik, Differenzierung, Integration (6 SWS)
  
- ***Studienmodule des Master-Studiums*** (schulartspezifisch)
  - Modul 1: Differentielle Schulforschung (4 SWS)
  - Modul 2: Differentielle Didaktik und Methodik (4 SWS)
  - Modul 3: Lernen, Diagnostik, Förderung (4 SWS)

## ***KMK-Standards der Lehrerbildung für das Fach Bildungswissenschaften***

### ***Curriculare Schwerpunkte:***

- Bildung und Erziehung
- Beruf und Rolle des Lehrers
- Didaktik und Methodik
- Lernen, Entwicklung und Sozialisation
- Leistungs- und Lernmotivation
- Differenzierung, Integration und Förderung
- Diagnostik, Beurteilung und Beratung
- Kommunikation
- Medienbildung
- Schulentwicklung
- Bildungsforschung

## ***KMK-Standards der Lehrerbildung für das Fach Bildungswissenschaften***

### ***Kompetenzkatalog (1):***

***Kompetenz 1:*** Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

***Kompetenz 2:*** Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

***Kompetenz 3:*** Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

***Kompetenz 4:*** Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

***Kompetenz 5:*** Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

***Kompetenz 6:*** Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

## ***KMK-Standards der Lehrerbildung für das Fach Bildungswissenschaften***

### ***Kompetenzkatalog (2):***

***Kompetenz 7:*** Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

***Kompetenz 8:*** Lehrerinnen und Lehrer erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

***Kompetenz 9:*** Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

***Kompetenz 10:*** Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.

***Kompetenz 11:*** Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.



## ***KMK-Standards der Lehrerbildung für das Fach Bildungswissenschaften***

### ***Kompetenzkatalog***

Jeder Kompetenz sind zugeordnet:

- ***3 – 4 einzelne Standards für die theoretischen  
Ausbildungsabschnitte*** und
- ***3 – 4 einzelne Standards für die praktischen  
Ausbildungsabschnitte***

Übernahme der Standards durch die Länder zu Beginn des  
Ausbildungsjahres 2005/06:

Grundlagen für die spezifischen Anforderungen an Lehramts-Studiengänge  
einschl. der praktischen Ausbildungsteile und des Vorbereitungsdienstes